

Kita-Kinder lernen Naturwissenschaften kennen

Kindliche Neugier: In der Evangelischen Kindertagesstätte Oetinghausen haben sich Kinder jetzt auf spielerische Weise mit Naturwissenschaften beschäftigt. Die Ideen des externen Lehrteams sollen in der Kita weitergeführt werden

■ **Oetinghausen** (alex). Eine Büroklammer geht im Wasser normalerweise unter. Wenn ein Gefäß jedoch randvoll mit Wasser gefüllt ist, schwimmt sie oben. Solche und ähnliche überraschende Experimente machen die kleinen Besucher der Evangelischen Kindertagesstätte (Kita) Oetinghausen momentan in der „Woche der Naturwissenschaften“.

In ständig wechselnden Workshops werden sie dabei an die vermeintlich komplizierte Materie herangeführt und sollen so Ängste vor Naturwissenschaften verlieren, an die mancher Erwachsener nach seiner Schulzeit noch mit Graus denkt. Reinhard Stükerjürgen ist derjenige, der bei

den Kindern Interesse und Neugier für die sogenannten MINT-Fächer wecken möchte. Er ist der Kopf eines Ideenteams, das sich zu vielen Bildungsbereichen für Kinder immer neue Konzepte ausdenkt, um sie spielerisch an unterschiedlichste Bereiche heranzuführen: „Ab dem Alter von etwa vier Jahren kann man Kinder für eine Sache begeistern. Dann wird auch schnell deutlich, wofür sich ein Kind interessiert. Ich habe hier zum Beispiel einen Jungen, der nie gemalt hat. Jetzt auf einmal ist er ganz wild darauf. Man muss den Kindern einfach Ideenfutter geben, dann werden sie von ganz allein aktiv“, sagt er. Faszinierendes Spielzeug hat



Spannend: Linus Leo, Simon, Luca, Nora, Nicole Düding und Reinhard Stükerjürgen haben Spaß an Naturwissenschaften. FOTO: ALEX

er dafür mitgebracht. Eine Sandwanne, die von unten beleuchtet ist zum Beispiel. Die Kinder können darin einen Händedruck machen und ihre Sinne schulen. Einen

Raum weiter beschäftigen sich andere kleine Kita-Besucher mit Magneten, die sie frei kombinieren und daraus etwas konstruieren können. Das heißt dann Magnetarchitek-

tur. Nicole Düding leitet die Tagesstätte und freut sich über die gute Resonanz bei den Kindern: „Sie nehmen das alles wirklich sehr gut an. Und wir werden einiges von dem, das hier diese Woche gezeigt wird, auch in unseren täglichen Ablauf miteinbinden.“

Finanziert wird die Woche von der Osthusenrich-Stiftung aus Gütersloh. Sie fördert die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen. Die Evangelische Kindertagesstätte Oetinghausen hat dafür 4500 Euro bekommen. Davon werden das Ideenteam bezahlt und die innovativen Spielzeuge, von denen einige in den Besitz der Kita übergehen.